

Die religiösen Gemeinden Russlands haben den Kindern von Donbass die humanitäre Hilfe geliefert



Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 27.12.2022. Am 22. Dezember 2022 wurde in der Volksrepublik Lugansk die humanitäre Hilfe von der Interreligiösen Arbeitsgruppe für Schutz der Rechte der Gläubigen vor Diskriminierung und Xenophobie des Rates beim Präsidenten der Russischen Föderation geliefert.

Die Interreligiöse Arbeitsgruppe für Schutz der Rechte der Gläubigen vor Diskriminierung und Xenophobie wurde 2017 mit Segen des Heiligsten Patriarchen von Moskau und ganz Russland Kyrill wie die Interreligiöse Arbeitsgruppe für Hilfeleistung der Bevölkerung von Syrien gegründet; ihre Tätigkeit wird vom Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats dem Metropoliten von Wolokolamsk Antonius koordiniert. Die Gruppe wird vom Sekretär der Abteilung für interchristliche Beziehungen Mönchpriester Stefan (Igumnow) geleitet.

Die durchgeführte Aktion wurde mit dem in Lugansk an diesem Tag stattgefundenen **Interreligiösen Rundgespräch** verbunden, an dem sich die Vertreter der öffentlichen, staatlichen und religiösen Verbände Russlands beteiligten.

Mit Segen des Metropoliten von Wolokolamsk Antonius besuchte der Sekretär für Angelegenheiten des Fernauslands der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen Sergij Zwonarew am 22. Dezember Lugansk für die Rede während der Sitzung des Rundgesprächs, der sich an demselben Tag stellvertretend für die Arbeitsgruppe an der Ausgabe der humanitären Hilfe zusammen mit dem ersten stellvertretenden Vorsitzenden der Euro-Asiatischen Abteilung der Generalkonferenz der Kirche von Christen -Siebenten Tages Adventisten O.J. Gontscharow und dem Mufti der Volksrepublik Lugansk E.

Gambarow beteiligte.

Die Delegation der religiösen Gemeinden Russlands besuchte das Kinderheim für blinde Kinder in Lugansk GOU LNR "das Republikanische Bildungs- rehabilitative Zentrum" und lieferte für die Schützlinge den Brailledrucker (der Drucker ist für die blinden oder sehbehinderten Leute, die Brailleschrift benutzen; mit der Hilfe dieses Druckers ist es möglich, den Text auf dem speziellen Papier mit Erhöhungen zu drucken) und zwanzig spezielle Setz dazu. Die Teilnehmer der Aktion trafen sich mit dem Direktor des Zentrums N.A. Belousowa, der Lehrkräfte und den Studierenden, den sie Neujahrsgeschenke gegeben haben.

Dann besuchten die Mitglieder der Arbeitsgruppe das Lutuginskij Gebiet der Volksrepublik Lugansk, wo sie sich im Kindergarten "Zolotoj Petuschok" mit Kindern und dem Leiter der Bildungsverwaltung N.W. Romanjuk trafen. Für die Schüler der allgemeinbildenden und Vorschuleinrichtungen des Gebiets wurde die große Teilmenge der Winterbekleidung. Erzpriester Sergij Zwonarew und andere Mitglieder der Delegation haben den Kindern Neujahrsgeschenke und Schulsets gegeben.

An der Durchführung dieses Projekts beteiligten sich die zur Arbeitsgruppe gehörende Russische Orthodoxe Kirche, die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die Geistliche Verwaltung der Muslime Russlands, die Geistliche der Republik Tatarstan, die Evangelische-Lutherische Kirche Russlands, die Russische und Nowo-Nachitschewanskaja Eparchie der Apostolischen Kirche von Armenien, die Buddhistische traditionelle Sangha Russlands, der Russische Verbund von Pfingstlern, die Russische Kirche der Evangelisten.

Die Hilfe leisteten auch ANO der Unterstützung der humanitären Programme "Russische Humanitäre Mission" und der ständige Partner der Arbeitsgruppe die Allrussische gesellschaftliche Organisation der Veteranen "Bojewoe Bratstwo".

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/89897/>